

Beil. 2

Der Franziskus-Zyklus des Beat Jakob Bachmann im Kloster Sursee

Beilage zu:

Kloster für Stadt und Amt

400 Jahre Kloster Sursee: 1606-2006:

Von der Kapuzinermission zum geistigen Zentrum

Helvetia Franciscana 35 (2006), H. 1

Photographie: Bruno Fähr OFMCap, TAU-AV Produktion, Stans

© 2006 by Provinzialat Schweizer Kapuziner, Verlag, Luzern
(Helvetia Franciscana 35)
[www: hfch.ch](http://www.hfch.ch)

Tafel	Themen	Name des Stifters	Ort
1	Prophetie des Joachim von Fiore	Konvent von Einsiedeln, Mönchsgemeinschaft	Einsiedeln (Abtei)
2	Ratschlag des Pilgers, die schwangere Frau wird in den Stall gebracht	Abt Augustin Hofmann [1620-1629]	Einsiedeln (Abtei)
3	Geburt im Stall; Taufe des Franz	Konvent von Muri, Mönchsgemeinschaft	Muri (Abtei)
4	Firmung; prophetische Mantelszene	Johann Jodok Singisen [1596-1644] Mönchsgemeinschaft	Muri (Abtei)
5	Mantel an einen Ritter; Traum vom Palast	Ein ehrwürdig convent zu s. urban	St. Urban (Abtei)
6	Aufbruch zum Kreuzzug	* Jesus * Maria *	
7	Leprosenbegegnung; San-Damiano-Kreuz	Abt Ulrich Amstein [1588-1627]	St. Urban (Abtei)
8	Geld an Priester; Verkauf der Habe; Geld in Nische	Großkellner Beat Göldin [1620-1627]	St. Urban (Abtei)
9	In der Verborgenheit; Vater sucht den Sohn	Propst Ludwig Bircher [1611-1639]	Beromünster (Stift)
10	Franz als Pazzus	Custos Christoph Holdermeier [1614-1620]	Beromünster (Stift)
11	Väterlicher Kerker; von Mutter befreit	Custos Kaspar Rotter [1620-1632]	Beromünster (Stift)
12	Enterbung vor Bischof; Franz zieht weg	Chorherr Simon Haas [1595-1636]	Beromünster (Stift)
13	Überfall der Räuber; Kirchenrenovation	Secretarius Rochus Baumgartner [1606-1625]	Beromünster (Stift)
14	Erste drei Gefährten; Brüderzahl steigt auf 7; Aussendung: 4 x 2 Brüder	Chorherr Niklaus Ratzenhofer [1607-1620]	Beromünster (Stift)
15	Weitere 3 = 11 Brüder; Urregel; Romreise zum Papst	Chorherr Johann Heinrich Amrein [1603-1629]	Beromünster (Stift)
16	Traum Innozenz' III.; Approbation der Urregel	Alt Commissarius Melchior Suter [1608-1620]	Beromünster (Stift)
17	Feuerwagen-Vision; Silvestros Drachenvision	Chorherr Johann Melchior Hertzog	Beromünster (Stift)
18	Pazifik sieht Schwerter; Franz im Schnee	Chorherr Kaspar Cysat (dr. theol.) [1614-1629]	Beromünster (Stift)
19	Kappe landet im Feuer; Bruder wird lebend begraben	Dekan Pfr. Niklaus Klaus [1607-1637]	Eich
20	Frau Armut erwählt; 3 Frauen (Gelübde); Schlange in Börse	Kammerer Pfr. Burkhard Anderhub [1614-1634]	Ruswil
21	Essen bei Hugolin; Engel mit Glas	Vierherr Pfr. Johann Weber [1607-1629]	Sursee

Tafel	Themen	Name des Stifters	Ort
22	Tonsur Klaras; Dominikus' Drohvision	Vierherr Johann Jost Küng [ca 1615-1630]	Sursee
23	Generalkapitel; Teufel von Arezzo	Vierherr Gabriel Marbach [1596-1644]	Sursee
24	Franz beim Sultan; Versucherin (Mohrin)	H.N.K.	
25	Greccio-Weihnachten; Masseos Feuervision	Pfarrer Sebastian Schürmann [1620-1637]	Geiss
26	Portiuncula: Engelsbotschaft; Segen für zwei Brüder	Landvogt Ludwig Schumacher [+1639]	Luzern
27	Christusvision: Ablass; Franz sendet Bruder	Alt Landammann Heinrich Reding [1614-1634]	Schwyz
28	Ablass von Gott; Perugia: Papst-Ablass	Margaretha Bruhin, seine Frau [+1628]	Schwyz
29	Teufel als Engel; Rosenwunder; Rosen an Christus	Alt Landammann Konrad Zurlauben [1617-1629]	Zug
30	Weg nach Rom; Rosen an Papst	Emma (Eva) Zürcher, seine Frau [1569-1651]	Zug
31	Assisi: Ablass-Kunde; Verirrte findet Hilfe	Schultheiß Michael Schnyder [1581-1628]	Sursee
32	Ring um 2. Regel; Mahl mit Klara	Schultheiß Johann Schufelbühl [1592-1614]	Sursee
33	Stigmatisation; Engelsmusik (Narni)	Schultheiß Zacharias Tschupp [1615-1631]	Sursee
34	Tod des Franziskus; Nikolaus V. am Grab	Ratsherr Jakob Binder [vor 1588-1624]	Sursee



Noch lebt Franziskus nicht und sehen
 Sagt Alt Joachim im Propheten Ton.
 Ein Man komt einst nach vielen Tagen,
 Er wird des Heilands Wunden Tragen.



Gott zeigt des Kindes erstes Loos
 Durch einen Pilgrim an der Mutter Schoos
 Wird sich im Stall des Kinds entbinden
 Dort soll Es den Geburts Ort finden.



Des Pilgrims Wort, die sind er füllt.
 Der Mutter Schmerz ist durch ein Kind gestillt,
 Im Lauf wird mit dem Zweisten Leben
 Der Nam Jeanes Ihm gegeben.



Zum Glaubens Selde wecket Ihn
 Der Krisam ein, Franz, Seist Er sürohin.
 Die Ehr furecht kan den Dreis bewegen,
 Sein Kleid Ihm oft zu ünter legen,



Seht doch! was nicht die Liebe kan,
 Franziskus zieht sein Kleid dem bloßen an
 Zu Starbts steht Er den Saal Voll Waffen,
 Die will ich dir, sagt Gott, verschaffen.



Soll Freude ist der Junge Held
 Er eilt mit Pferd und Dienern in das Feld,
 Doch muß Er sich bald anderst fügen,
 Der Herr heist jetzt Ihn Geistlich kriegen.



Er fühl' Ihn schrecket das übel nicht,
 Des Aufstatz vollen Maaßes Angesicht.
 Der Herr befiehl, und mit vertrauen,
 Geh' Er die Kirche auf zu bauen.



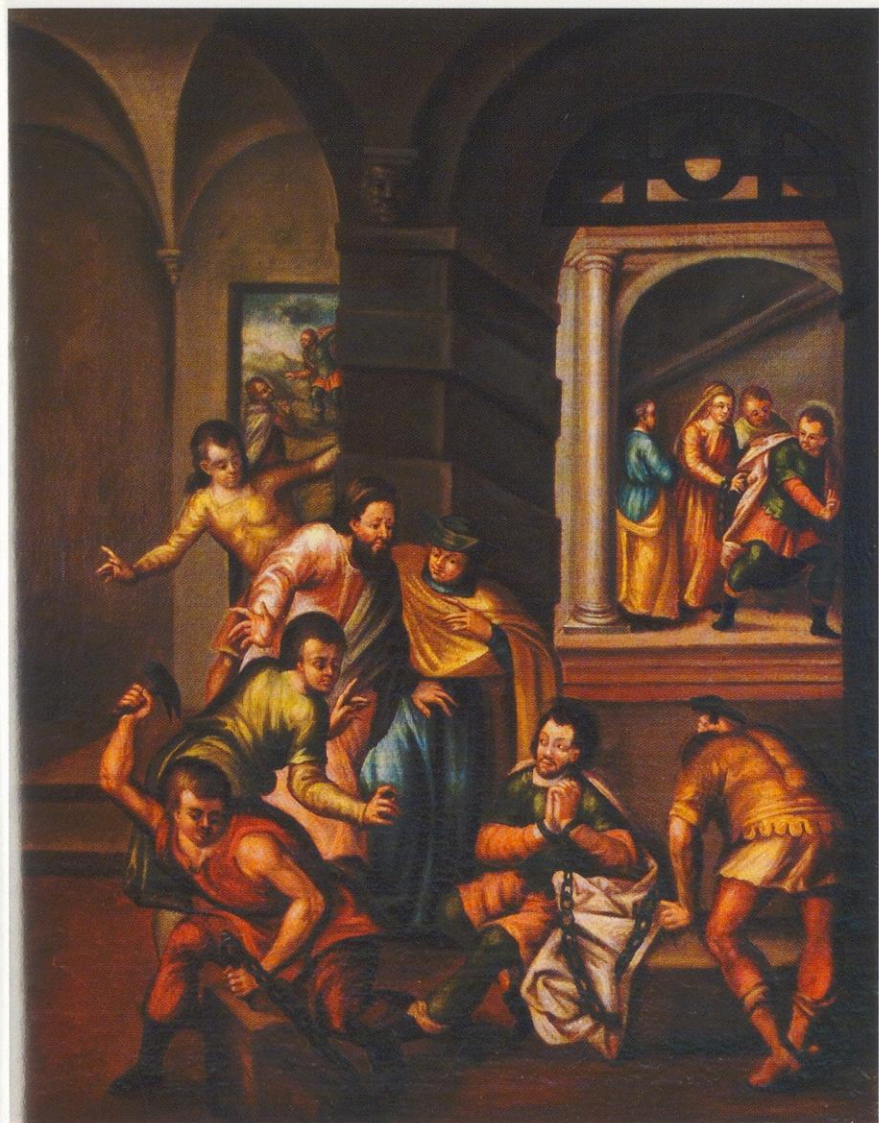
Er giebt sein Pferd und Waffen hin,
 Wirft in die Kirch den beutel und gewinn.
 Den von Franzisko anzunehmen
 Der Priester sich nicht will bequemen.



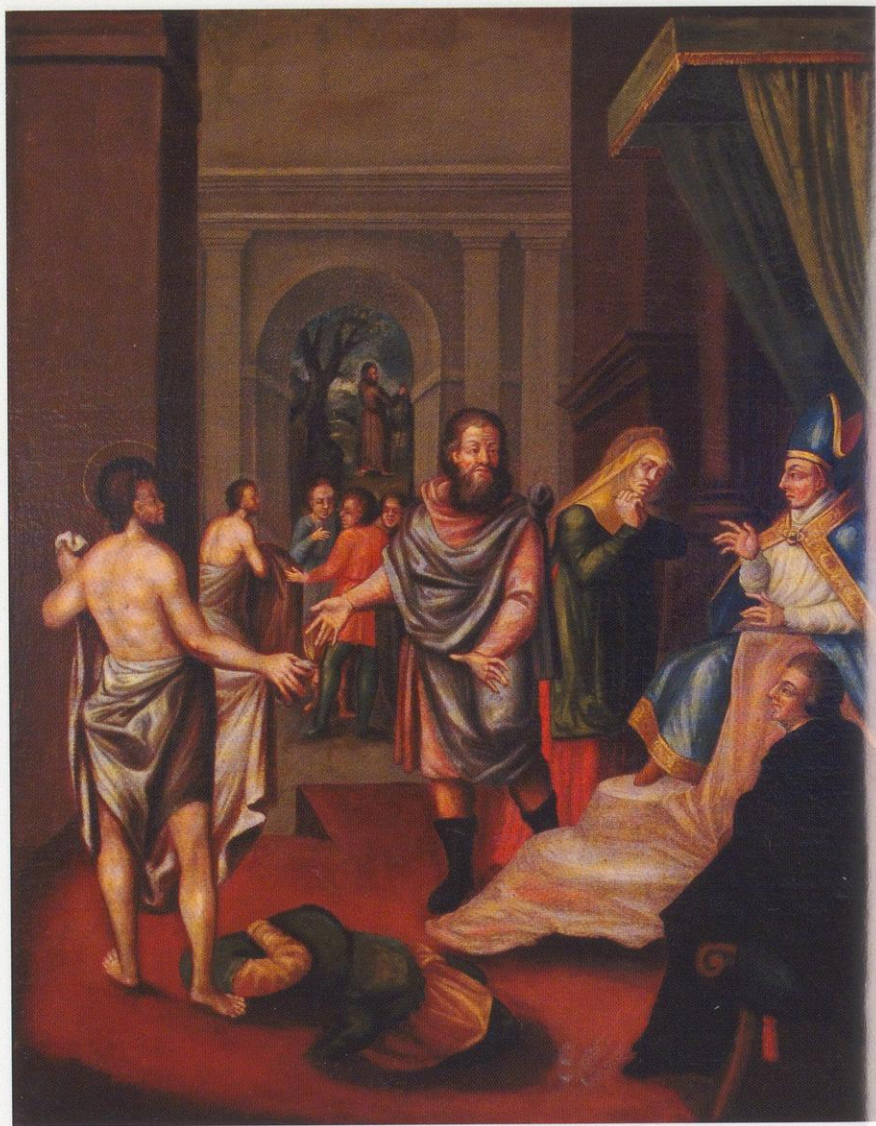
Der Vatter sucht in vollem Lauf
 Franziskus aller Orten zornig auf,
 Der Sohn in denen liegt verborgen,
 Und bittet Gott für Ihn zu sorgen.



Kaum zeigt Er sich, sieh, neu Muth;
 Man wirft nach Ihm mit Steinen und mit Ruth,
 Der Vatter selbst greift Ihn, mit Schlägen
 Scheüt Er sich nicht Ihn heimzuwagen.



Er sekkelt Ihn, und schilt Ihn auß
 Die Mutter macht Ihn los, schickt Ihn von Hauß,
 Der Man sucht Ihn mit wildem blicke,
 Der Sohn gehorcht, und kömmt zürück.



Vor seines Bischoffs Angesicht
 Zieht Er sich auf, erbetet Sich, und spricht.
 Nun wird Mich Gott als Kind erkennen
 Und Ich Ihn meinen Vater nennen.



Die Mörder stören seine Ruh,
 Sie stoßen Ihn, und Sehlagen auf Ihn zu,
 Er samelt Geld, und von den Gaben,
 Wird Man bald neue Tempel haben.



Ein Dom Herr, und ein Edel Man
 Und Loth nemen seinen Orden an.
 Schon sieben sind die sich bereyten,
 Er schicket sie auß die Welt zu lehren.



Noch finden sich Vier Edle ein,
 Er zieht mit dieser Schaar, die zwar noch klein,
 Nach Rom, dem Papst diesem Leben,
 Und Regul Reckenschaft zu geben,



Er leet die Regul vor begehrt
 Die Güteikung, die Enad wird Ihm gewährt.
 Der Pappst will Jenen Armen schützen,
 Den er die Kirch sah unterstützen.



Sein Leib wird im Gebet erhebt,
 Die Gründer sehn, wie Er lüften schwebt,
 Sehn Ihn auf einem Feuer Wagen.
 Sylvester will der Welt entsagen.



Dem Dichter, wenn Franziskus lehret,
 Er scheint ein Schwerdter Kreuz, er wird bekehret.
 Wenn Ihn des Fleisches Luft betrüget,
 Wird sie im Schnee von Ihm besieget.



Den Ungehorsam strafft Er theilr,
 Des einten Kopffe ordnet Er zum Feür,
 Den andern lebend zu begraben,
 Würd er nicht Gnad begehret haben.



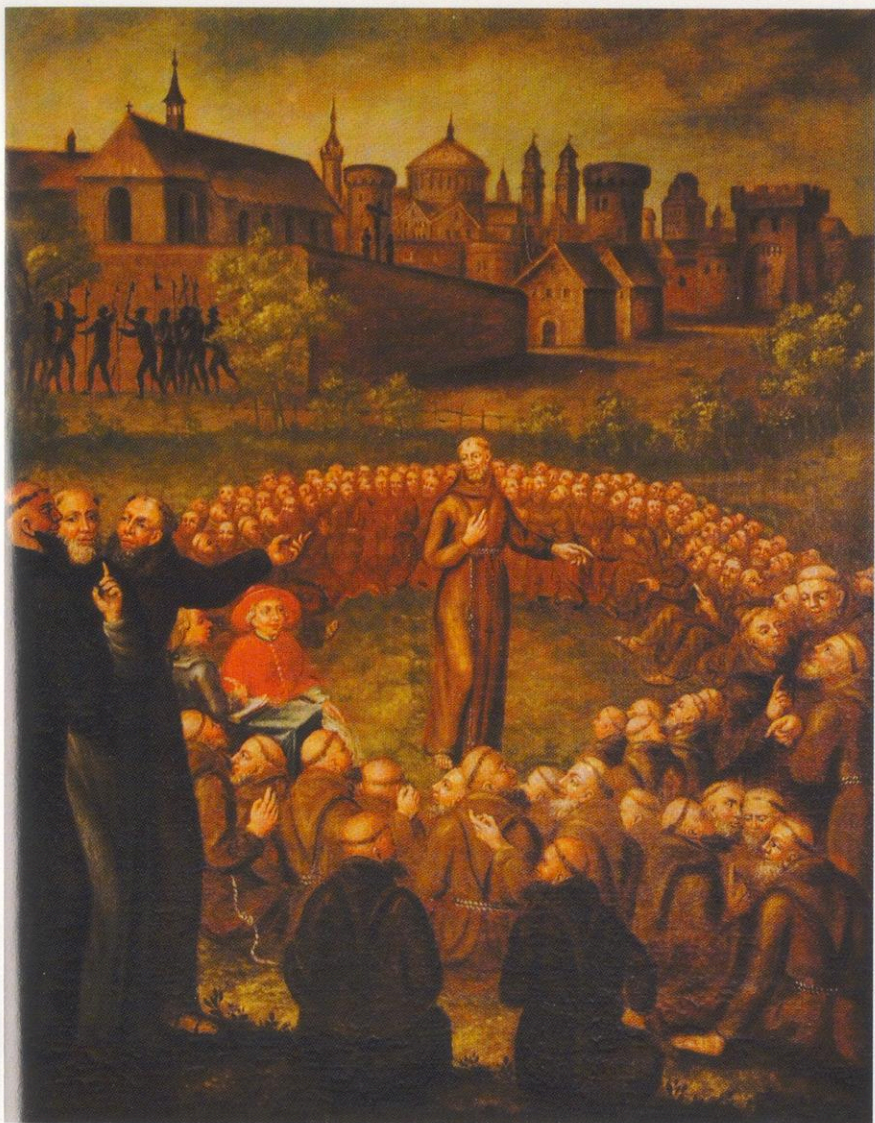
Er wird an Armuth Christo gleich,
 Und wehlet Sie zur Braut, doch er wird reich,
 Was Er verläßt, kan Sie ersetzen,
 Sie ziert Ihn auf mit Tugend Schätzen.



Da Ihn ein Kardinal einladt,
 Ist Er nachher, was Er gebettelt hat.
 Er sieht Kristall, und hört darneben,
 So rein soll auch de Priester leben.



Auch Klara will ein Mitglied sein,
 Selbst kleidet Er die erste Tochter ein.
 Dominikus sieht im Gebette,
 Wie Gott der Welt gedrohet hätte.



Er samelt als Ihr General
 Die Brüder, auf fünf Tausend steigt die Zal.
 Die Hölle will es Ihm nach machen,
 Darum heißt Er die Brüder wachen.



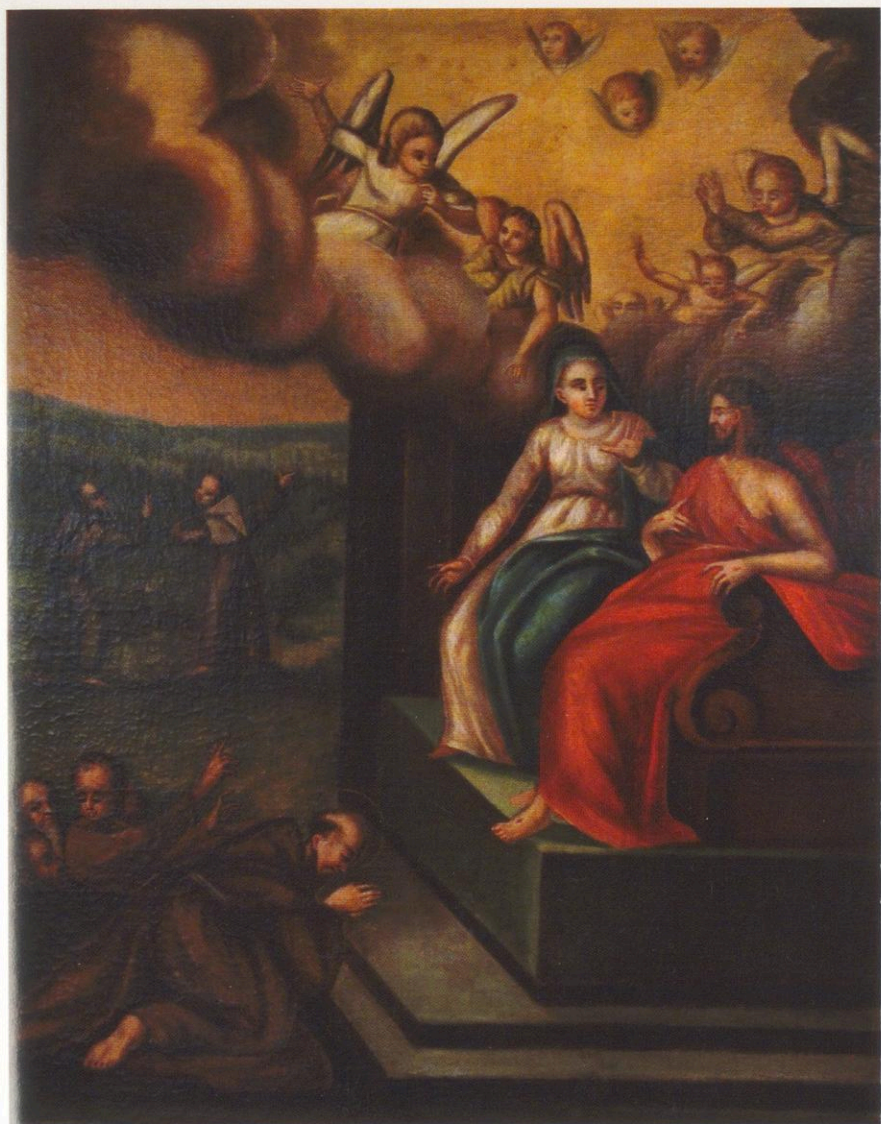
Er stellt Sich vor des Sultans Thron,
 Spricht von der Laif, und dieser glaubet schon.
 Ein Weib legt seiner Keiisch heil Stricke,
 Er springt ins Feur, das Weib zürücke.



Er baut das erste Kripplein
 Bei vielem Volk findt Jesus selbst sich ein.
 Makeum hält Er auf vom Grunde,
 Von Ihm geht Feür aus Aug und Munde,



Es köm't ein Himels Gotts Herab,
 Den Ablass, welchen Gott, Franzisko gab,
 Ihm anzu künden, Er hüt' den
 Siebt zweien Brüdern seinen Segen.



Als Er zu Himmelfahrt war
 Stellt sich Ihm Jesus und Maria dar
 Mathäus giebt von der Erleuchtung
 Der Nachwelt ein bewährtes Zeugnis.



Den Ablass den Ihm Gott erlaubet,
 Begehret Er von den höchsten Kirchen Haupt
 Das ewig Ihn, wie Er begehrt
 Den zweyten Tag August gewährte,



Den Feind in Englischer Gestalt
 Gesehämet Er, Er wirft Sich mit Gewalt
 In kaltes Liff und Hörner nieder,
 Und kömmt mit schönen Rosen wieder.



Schon wieder greift Er nach dem Stab,
 Und geht nach Rom mit seinen Brüdern ab,
 Zum Papst will Er auf Ehr' furcht reisen,
 Und Ihm die wunder Rosen weisen.



Er kehret auf Aßis zurück,
 Damit Er das noch nie erhörte Glück
 Den Ablass von der Straf und Sünde
 Dem Bischof und dem Volk verkünden.



Er seüßet zu Gott in seinem Haus
 Und bittet Sich die zweyte Regel aus.
 Der Herr will sein Seüßer hülffen
 Auch ietzt thut er nach seinem Willen.



Franziskus ist in Trauer versenkt,
 Wenn einsam Er an Christi Leiden denkt,
 Empfängt an Händen, Fuß und Herzen,
 Vom Seraph Jesu Wund und Schmerzen.



Er legt Sich auf die Erde bloß
 Und segnet noch, (ein Strom von Tränen floß)
 Die Brüder schäut die Augen nieder,
 Und kehrt zu seinem Schöpfer wieder,

